

LEITFADEN FÜR SCHRIFTLICHE ARBEITEN

Dieser Leitfaden gilt für Proseminararbeiten, Hauptseminararbeiten, Semesterpapiere sowie Bachelor- und Masterarbeiten am Fachgebiet Wirtschaftstheorie. Viele Teile dieses Leitfadens gelten für alle fünf Typen schriftlicher Arbeiten gleichermaßen. Dort, wo das nicht der Fall ist, wird entsprechend darauf verwiesen, für welchen Typ schriftlicher Arbeit die entsprechende Passage gilt.

Allgemein

Länge und Formatierung

Die schriftliche Arbeit sollte

- max. 4.000 Wörter (Semesterpapier der Medienökonomie 1)
- max. 6.000 Wörter (Proseminararbeit)
- max. 8.000 Wörter (Hauptseminararbeit)
- max. 15.000 Wörter (Bachelorarbeit)
- max. 30.000 Wörter (Masterarbeit)

beinhalten. Diese Anzahl bezieht sich nur auf den geschriebenen Text und nicht auf das Literaturverzeichnis und Anhänge. Des Weiteren sind sie Maximalangaben, die auf keinen Fall überschritten, wohl aber unterschritten werden dürfen. Bitte benutzen Sie eine gut leserliche Schriftart mit angemessenen Seitenrändern. Der Zeilenabstand sollte mindestens 1,5-fach und höchstens doppelt sein. Bitte formatieren Sie Ihre Arbeit in Blocksatz. Es sind Seitenzahlen zu verwenden. Mit dem Fließtext beginnen die Seitenzahlen mit Seite 1.

Die schriftliche Arbeit sollte folgende Teile beinhalten:

- (i) Titelblatt
- (ii) Zusammenfassung (sog. Abstract; nur bei Abschlussarbeiten)

- (iii) Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen) (ggfs. Tabellen-/Abbildungs-/Abkürzungsverzeichnis)
- (iv) Text
- (v) Literaturverzeichnis
- (vi) Anhang (nur wenn nötig)

Anmeldung und Abgabe der Arbeit

Anmeldung von Bachelor- und Masterarbeiten

Zur Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit verwenden Sie bitte das Formular „Anmeldung der Abschlussarbeit“ Ihres Prüfungsamtes. Dieses Formular muss zuerst Ihrem Prüfungsamt vorgelegt werden, da Ihnen hier zunächst die Erfüllung der formalen Anforderungen zur Anmeldung einer Abschlussarbeit bestätigt werden muss. Erst dann reichen Sie das vom Prüfungsamt unterschriebene Formular im Fachgebiet ein.

Abgabe von Bachelor- und Masterarbeiten (gemäß Vorgabe des Prüfungsamts)

- Es sind drei fest gebundene Exemplare im Prüfungsamt abzugeben.
- In allen drei Exemplaren muss die unterschriebene Selbstständigkeitserklärung eingebunden sein.
- In einem Exemplar muss sich eine CD mit einer digitalen Version der Abschlussarbeit und den verwendeten Quellen befinden.
- Mit der Arbeit muss ein Ausdruck der Bestätigungs-E-Mail der Einreichung bei der Hochschulbibliographie abgegeben werden.

Fragen hierzu sind bitte direkt an das Prüfungsamt richten!

Anmeldung von Seminararbeiten

Für die Anmeldung Ihrer Pro- oder Hauptseminararbeit verwenden Sie bitte das entsprechende Formular Ihres Prüfungsamtes. Anmeldungen von Seminararbeiten geben Sie bitte direkt am Fachgebiet ab, nachdem Sie sich erfolgreich um ein Thema beworben haben.

Abgabe von Seminararbeiten

- Es sind zwei Exemplare (in je bspw. einem Schnellhefter) im Sekretariat des Fachgebietes Wirtschaftstheorie abzugeben.
- In beiden Exemplaren muss die unterschriebene Selbstständigkeitserklärung eingebunden sein.
- Zusendung einer PDF-Datei an das Postfach Wirtschaftstheorie (wth-wm@tu-ilmenau.de).
- Wurden eigene Daten erhoben oder zusammengestellt, so ist der Datensatz auf einem geeigneten Speichermedium mit abzugeben.

Bachelor- und Masterarbeiten sollten gebunden eingereicht werden, bei Seminararbeiten hingegen genügen Schnellhefter. Aufwendige (und teure) Bewerbungsmappen sind nicht nötig! Die Einreichung einer auf CD oder DVD gebrannten Version ist für Pro- und Hauptseminararbeiten überflüssig. Sollten Sie allerdings im Zuge einer empirischen Arbeit einen eigenen Datensatz erstellt haben, so ist sinnvoll, diesen auf einem geeigneten Speichermedium miteinzureichen. Für Bachelor- und Masterarbeiten ist eine CD-Version für das Prüfungsamt notwendig und mit den gedruckten Versionen einzureichen. Bitte beachten Sie das Beispiel einer Selbstständigkeitserklärung im Anhang.

Titelblatt

Das Titelblatt sollte sich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzen:

- Titel der Arbeit
- Vollständige Namen der Autoren
- E-Mail-Adressen (und andere Adressen, wenn gewünscht) von allen Autoren
- Immatrikulationsnummern aller Autoren
- Betreuer der Arbeit
- Ort und Datum der Einreichung

Bitte beachten Sie das Beispiel eines Deckblatts im Anhang dieses Dokuments. Seminararbeiten werden auch den jeweiligen Korreferenten zugänglich gemacht. Wenn persönliche Informationen (wie Adressen und Telefonnummern) dem Korreferenten nicht zugänglich werden sollen, entfernen Sie diese bitte vom Titelblatt.

Zusammenfassungen (sog. Abstract) bei Bachelor- und Masterarbeiten:

Sowohl bei Bachelor- als auch bei Masterarbeiten ist eine kurze Zusammenfassung von max. 250 Wörtern an den Anfang der Arbeit zu stellen. Diese sollte die Arbeit und Ergebnisse kurz und prägnant zusammenfassen, um dem Leser einen Überblick über die Arbeit zu geben.

Hinweise zu Tabellen-/Abbildungs-/Abkürzungsverzeichnis

Bitte verwenden Sie ein Tabellen- und/oder Abbildungsverzeichnis sofern Ihre Arbeit drei oder mehr Tabellen oder Abbildungen beinhaltet. Ein Abkürzungsverzeichnis ist nur notwendig, falls Sie Abkürzungen verwenden, die nicht im Duden zu finden sind.

Zitate

Grundsätzlich ist jede gängige wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Zitierweise zulässig, wenn sie korrekt und einheitlich angewendet wird. Ein Beispiel für eine solche Zitierweise ist APA-Style (6th edition, <http://www.apastyle.org/>). Wir empfehlen die Verwendung der Kurzzitierweise (Name Jahr: ggfs. Seite(n) auf die Sie Bezug nehmen) entweder im Text oder in Fußnoten (siehe Beispiele unten). Sollten Sie ein Video zitieren, geben Sie bitte den exakten Zeitpunkt im Video in Minuten und Sekunden an. Bitte benutzen Sie keine Endnoten! In Fußnoten können Zitate auch kommentiert werden.

Beispiel direktes Zitat im Text: "A further difficulty for defenders of universal method and standards emerges once it is recognized that the methods and standards of physics are subject to change" (Chalmers 1990: 20).

Beispiel direktes Zitat in der Fußnote: "A further difficulty for defenders of universal method and standards emerges once it is recognized that the methods and standards of physics are subject to change".¹

Beispiel indirektes Zitat im Text: Another line of reasoning against a universal method refers to the inherent change in methods of the paragon discipline, physics (Chalmers 1990: 20-23).

Beispiel indirektes Zitat in der Fußnote: Another line of reasoning against a universal method refers to the inherent change in methods of the paragon discipline, physics.²

Beispiel eines kommentierten Zitates: Another line of reasoning against a universal method refers to the inherent change in methods of the paragon discipline, physics.³

¹ Chalmers (1990: 20).

² Vgl. Chalmers (1990: 20-23).

³ Diese Ansicht wird bspw. von Chalmers (1990: 20-23) vertreten. Für die entgegenstehende Argumentation siehe Zimbalist (2002).

Sollte der Text, den Sie zitieren von drei oder mehr Autoren verfasst worden sein, können Sie den Namen des ersten Autors verwenden und „et al.“ anfügen (Latein; „und andere“), wie zum Beispiel (Audretsch et al. 2001).

Bitte verwenden Sie direkte Zitate nur in wenigen Fällen. Der Normalfall sollte sein, indirekte Zitate zu benutzen, zum Beispiel wenn Sie die Argumentation selbst formulieren und auf die Quellen der Argumente hinweisen (siehe Beispiele oben).

Literaturverzeichnis

Die Konsequenz und Vollständigkeit des Literaturverzeichnisses sind wichtig! Alle Artikel, Bücher und andere Quellen, die im Text verwendet werden, müssen im Literaturverzeichnis dokumentiert werden. Umgekehrt müssen alle Quellen, die im Literaturverzeichnis aufgeführt sind, auch im Text verwendet (direkt oder indirekt zitiert) werden.

Eine Unterteilung des Literaturverzeichnisses nach der Art der Quellen ist meistens nicht notwendig. Bitte formatieren Sie Ihr Literaturverzeichnis linksbündig. Es kann ein geringerer Zeilenabstand als im Text verwendet werden.

Bitte sortieren Sie das Quellenverzeichnis alphabetisch nach dem Familiennamen des ersten Autors. Sollten Sie mehrere Quellen des gleichen Autors verwenden, sortieren Sie diese nach dem Erscheinungsjahr (von alt zu neu). Wollen Sie mehrere Quellen des gleichen ersten Verfassers mit anderen Koautoren aufführen, so sortieren Sie diese folgendermaßen: (1) Einzelautoren Quellen, (2) Quellen mit Koautoren, sortiert nach dem Familiennamen des nächsten Autors. Innerhalb dieser Regel sortieren Sie die Quellen nach dem Erscheinungsjahr. Wenn Sie zwei oder mehr Quellen des gleichen Autors (Autoren) und desselben Jahres haben, so fügen Sie a, b, c etc. an.

Beispiele:

Journal-Artikel

Audretsch, David B., Baumol, William J. & Burke, Andrew E. (2001), Competition Policy in Dynamic Markets, in: International Journal of Industrial Organization, Vol. 19 (5), pp. 613-634.

Humphreys, Brad R. (2002), Alternative Measures of Competitive Balance in Sports Leagues, in: Journal of Sports Economics, Vol. 3 (2), pp. 133-148.

Monographien

Budzinski, Oliver (2008), The Governance of Global Competition, Cheltenham: Edward Elgar.

Chalmers, Alan (1990), Science and Its Fabrication, Minneapolis: University of Minnesota Press.

Kapitel in einem Sammelband (z.B. Konferenzband)

Baker, Jonathan B. & Shapiro, Carl (2008), Reinvigorating Horizontal Merger Enforcement, in: Robert Pitofsky (ed.), How the Chicago School Overshot the Mark, Oxford: Oxford University Press, pp. 235-291.

Cygan, Adam (2007), Competition and Free Movement Issues in the Regulation of Formula One Motor Racing, in: Barbara Bogusz, Adam Cygan & Erika Szyszczak (eds), The Regulation of Sport in the European Union, Cheltenham: Elgar, pp. 74-94.

Arbeitspapier / Diskussionspapier

Bresnahan, Timothy F. (2001), The Economics of the Microsoft Case, SIEPR Discussion Paper No. 00-50.

Szymanski, Stefan (2006), Tilting the Playing Field: Why a Sports League Planner Would Choose Less, not More, Competitive Balance, AIES/IASE Working Paper 06-20.

Bitte überprüfen Sie, ob eine veröffentlichte Version des Papiers existiert und zitieren Sie ggf. diese.

Internetquelle

Wenn kein Autor verfügbar:

Forbes (2018), Top influencers, <https://www.forbes.com/top-influencers/#51f47dfa72dd>
(aufgerufen 19. September 2018).

Wenn Autor(en) verfügbar:

Robehmed, Natalie & Berg, Madeline (2018), The Highest-Paid YouTube Stars 2018, <https://www.forbes.com/sites/nalierobehmed/2018/12/03/highest-paidyoutube-stars-2018-markiplier-jake-paul-pewdiepie-and-more/#8ef0a90909ac> (aufgerufen 19. März 2019).

Video

Stata (2012), Simple linear regression in Stata, <https://www.youtube.com/watch?v=HafqFSB9x70> (aufgerufen 03. März 2018).

Mehrere Quellen des gleichen Autors und gleichen Jahres

Budzinski, Oliver (2008a), The Governance of Global Competition, Cheltenham: Edward Elgar.

Budzinski, Oliver (2008b), Monoculture versus Diversity in Competition Economics, in: Cambridge Journal of Economics, Vol. 32 (2), pp. 295-324.

Text in Fußnoten

Es ist erlaubt Text in Fußnoten zu verwenden, zum Beispiel für Kommentare oder ergänzende Anmerkungen. Allerdings sollten diese weder zum Verständnis des Textes noch zur Argumentationsführung benötigt werden.

Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen sind willkommen. Sie sollten nah am begleitenden Text platziert werden. Jede Abbildung und Tabelle sollte fortlaufend nummeriert sein (Abb. 1, Abb. 2, etc.; Tab. 1, Tab. 2, etc.) und eine Überschrift sowie eine Quellenangabe besitzen. Wenn Sie eine Abbildung oder eine Tabelle von der originalen Quelle abgeleitet haben, schreiben Sie „abgeändert von...“. Sollten Sie die Abbildung oder Tabelle komplett allein entwickelt haben, so schreiben Sie „eigene Abbildung“ oder „eigene Tabelle“. Vergessen Sie nicht die Datenquelle(n) deutlich zu machen!

Bitte vermeiden Sie Scans und Screenshots von Abbildungen und Tabellen. Standard sollte sein, Abbildungen und Tabellen (falls möglich) selbst nachzubilden oder zu erstellen.

Mathematische Ausdrücke

Bitte verwenden Sie einen Formel-Editor um mathematische Ausdrücke abzubilden und benutzen Sie keine Scans. Stellen Sie sicher, dass jede Variable erklärt wird!

Anhang

Es ist nicht vorgeschrieben einen Anhang zu inkludieren. Jede Abbildung, Tabelle oder jeder mathematische Ausdruck, auf die im Haupttext kein Bezug genommen wird, gehört in den Anhang.

Wissenschaftliche Literatur

Beim Suchen von wissenschaftlicher Literatur sollte Artikeln in wissenschaftlichen Fachzeitschriften besondere Beachtung geschenkt werden.

Monographien, Konferenzbände und andere Sammelwerke sowie Diskussionspapiere gehören ebenfalls zur wissenschaftlichen Literatur, die Sie verwenden sollten. Zeitungen, Magazine, TV Ausstrahlungen und andere Internet Medien können hilfreich beim Erlangung von Fakten sein (und sollten hierfür auch verwendet werden), aber diese repräsentieren keine wissenschaftliche Literatur und sollten nicht zur Analyse benutzt werden.

Lehrbücher, Enzyklopädien etc. können ein Startpunkt sein, genügen aber nicht als Fundament für die Analyse. In Abschlussarbeiten, insbesondere im Masterstudium sollten diese nicht als wissenschaftliche Quelle zitiert werden.

Neben der Universitätsbibliothek gibt es im Internet weitere Plattformen, mit deren Hilfe geeignete ökonomische Literatur gefunden und oft auch gleich elektronisch heruntergeladen werden kann. Hier sind insbesondere zu nennen:

- Social Science Research Network: www.ssrn.com
- EconPapers: www.repec.org

Über diese Plattformen können insbesondere aktuelle Diskussionspapiere heruntergeladen sowie Zeitschriftenartikel aufgefunden werden, die sich dann über die elektronische Zeitschriftenbibliothek der Universität wiederfinden und herunterladen oder fernleihen lassen. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, so viele Suchmöglichkeiten wie möglich zu nutzen.

Wie viel Literatur?

Es gibt keine Zielanzahl an Quellen, da dies auch vom Thema abhängig ist. Im Allgemeinen gilt: je mehr wissenschaftliche Literatur verwendet wird, desto besser die potenzielle Qualität der Arbeit. Mehr Literatur bedeutet verschiedene Sichtweisen und bessere Möglichkeiten, um in eine Pro- und Kontra-Diskussion einzusteigen. Verlassen Sie sich nicht nur auf einen Artikel oder ein Buch für einen bestimmten Abschnitt oder ein Kapitel Ihrer Arbeit! Es könnte Sie in eine einseitige Perspektive leiten!

Im Allgemeinen werden

- für Proseminararbeiten 5 wissenschaftliche Quellen zu wenige sein,
- für Hauptseminararbeiten 10 wissenschaftliche Quellen zu wenige sein,
- für Bachelorarbeiten 10 wissenschaftliche Quellen zu wenige sein,
- für Masterarbeiten 20 wissenschaftliche Quellen zu wenige sein.

Die jeweils doppelte Menge erscheint eher angebracht (abhängig vom Thema). Beachten Sie, dass die meisten Quellen Artikel, Kapitel in Sammelbänden oder Papiere sind und keine ganzen Bücher/Monographien.

Stil

Bitte versuchen Sie eine neutrale, differenzierte (pro & kontra) Diskussion Ihres Themas anzubieten. (Persönliche) Meinungen können einbezogen werden, aber nur als logisches Resultat der Diskussion – und nicht als Vorurteil.

Bedenken Sie, dass Sie eine Arbeit im Bereich der Volkswirtschaftslehre schreiben, also versuchen Sie bitte Konzepte, Perspektiven und Sprache der Ökonomik einzubeziehen (auch wenn Ihre Quellen dies eventuell nicht tun!).

Versuchen Sie, korrektes Schriftdeutsch zu schreiben! Wenn Sie Ihre Arbeit in englischer Sprache anfertigen, dann versuchen Sie, korrektes Englisch zu schreiben. Die Qualität Ihres Englisch ist aber in diesem Fall nicht Teil der Bewertung.

Ethik

Das geistige Eigentum der Quellen, die Sie verwenden, muss unbedingt geachtet werden! Also erwähnen Sie bitte die Herkunft jedes Arguments und jeder Denkfolge, die Sie verwenden! Nichteinhaltungen werden als Plagiate angesehen und folglich wird die Arbeit als „nicht bestanden“ gewertet. Darüber hinaus werden Sie von sämtlichen weiteren Bestandteilen der Prüfungsleistung (Seminarerbeit etc.) ausgeschlossen. Ihre Arbeit wird mit Hilfe einer Plagiatssoftware kontrolliert, um eventuelle Internet-Plagiate aufzuspüren (bspw.: „copy and paste“ von einem existierenden Text aus dem Internet).

Präsentationen

Seminararbeiten

Zu Seminararbeiten sind üblicherweise Präsentationen anzufertigen. Diese sollten ca. 20 Minuten dauern. Eine größere Zeitüber- oder unterschreitung gilt es zu vermeiden. Die Präsentation sollte die wesentlichen Punkte Ihrer Arbeit zusammenfassen und diese verständlich an den Zuhörer vermitteln. Durch die begrenzte Zeit ist es nicht ratsam, zu versuchen alle Details der Arbeit in die Präsentation einzubringen. Fokussieren Sie sich auf die wesentlichen Inhalte, von denen Sie der Meinung sind, dass diese für die Zuhörer besonders angemessen und interessant sind – auch hinsichtlich des Gesamtkontextes des Seminars.

Masterarbeiten

Bei Masterarbeiten ist während der Bearbeitungszeit Ihre Teilnahme an einem Präsentations- und Diskussionstermin vorgesehen. Sie präsentieren dabei den Stand Ihrer Arbeit und können den Schwerpunkt auf den Bereich legen, zu welchem Sie am meisten/dringendsten Feedback haben möchten. Für die Präsentation und Besprechung Ihrer Arbeit sind 45 Minuten geplant. Sie sollen jeweils 20 Minuten vortragen, so dass 20-25 Minuten für Diskussion und Feedback übrigbleiben. Die Zwischenpräsentationen werden nicht benotet.

Allgemeine Hinweise zu Präsentationen

Graphiken und Tabellen sind themenabhängig meist wünschenswert. Bitte achten Sie darauf, dass diese hinreichend lesbar sind und insbesondere bei Tabellen entweder eine Beschränkung auf das Wesentliche erfolgt oder die wesentlichen Einträge hervorgehoben werden. Scans sind auch hier meistens wenig geeignet. Stattdessen sollten Sie soweit möglich Graphiken und Tabellen selbst erstellen. Bitte achten Sie darauf, bei direkten Zitaten, Tabellen oder Abbildungen eine Quellenangabe zu liefern.

Die ‚richtige‘ Anzahl der Präsentationsfolien hängt sehr individuell von der Vortragsweise und Gestaltung der Folien ab. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viele Folien erstellen, da Sie sonst

Gefahr laufen, durch die letzten Folien „zu rasen“ um rechtzeitig fertig zu werden. Selbst schnelle und geübte Redner schaffen im Schnitt maximal 1 Folie pro Minute; die meisten weniger. Auch sollten Sie beachten, dass Sie die Folien nicht mit Text überladen, da das Publikum sonst mit Zuhören und Lesen überfordert sein kann. Angebracht sind Stichpunkte auf den Folien, die Sie dann im Weiteren erläutern. Achten Sie bitte auch auf die Lesbarkeit und Farbkontrastwahl Ihrer Präsentation.

Bitte senden Sie Ihre Präsentationen im PowerPoint- oder PDF-Format am Tag **vor** der Veranstaltung bis zwölf Uhr an das Postfach des Fachgebietes (wth-wm@tu-ilmenau.de).

Korreferat

Teil der Pro- und Hauptseminarleistung ist das Erstellen eines Korreferates („Gegenreferates“) zu einer Arbeit eines anderen Seminarteilnehmers. Die Zuteilung der Arbeiten erfolgt typischerweise nach Einreichung der Seminararbeiten in der Woche vor der Veranstaltung. Das Korreferat sollte 5 Minuten nicht überschreiten. Die Erarbeitung einiger weniger Präsentationsfolien ist nicht Voraussetzung, aber in den meisten Fällen sinnvoll.

Ziel des Korreferats ist es, eine kritische Würdigung des Argumentationsganges der kurzreferierenden Arbeit vorzunehmen. Dabei soll sachlich argumentiert und ein Einstieg in die Diskussion ermöglicht werden. Achten Sie dabei darauf, dass Sie weder zu unkritisch mit der Arbeit verfahren, noch soll die Arbeit verrissen werden. Versuchen Sie konstruktive Kritik zu äußern, damit auch der Autor einen Nutzen aus dem Korreferat ziehen kann. Die Kritik soll sich inhaltlich mit der Arbeit befassen (also mit dem Thema der Arbeit) und, wenn möglich, eine argumentative Gegenposition aufbauen. Kritik an Formalitäten wie der Rechtschreibung, an der äußeren Form u.ä. ist nicht angebracht.

Machen Sie sich Gedanken zu dem Thema. Stellen Sie (sich) Fragen wie (*zum Beispiel*):

- Was ist Ziel und was sind die Kernthesen der Arbeit? Wurden diese deutlich?
- Sind die verwendeten Theorien und Methoden der Arbeit dem Thema angemessen?
- Welche Punkte sind gut/schlecht, leicht/schwer verständlich dargestellt?
- Kommen Sie zu ähnlichen Ergebnissen? In welchen Punkten stimmen Sie nicht mit dem Autor überein? Besonders wichtig: Können Sie zu thematischen Aussagen/Schlussfolgerungen der Arbeit zusätzliche Gegenargumente liefern?
- Gibt es weitere Aspekte, die wichtig gewesen wären bzw. einer genaueren Analyse bedurft hätten? (Bitte bedenken Sie hierbei die Restriktionen einer Seminararbeit: wenn Sie zusätzliche Inhalte vorschlagen, müssen Sie auch sagen, was gekürzt oder weggelassen werden könnte!)

Es ist grundsätzlich unnötig und auch ungünstig, das Korreferat mit einer Inhaltsangabe oder mit einer Nacherzählung der Arbeit zu beginnen. Bedenken Sie, dass alle Seminarteilnehmer das Referat soeben gehört haben! Wurden diese nicht klar herausgearbeitet, kann es aber ausnahmsweise sinnvoll sein, die Hauptpunkte der Arbeit noch einmal strukturiert und pointiert zusammen zu fassen, bevor Sie mit Ihrer Kritik beginnen. Der Schluss sollte einen

guten Einstieg in die Diskussion ermöglichen, aber auch dem Autor die Möglichkeit geben, sich zu der Kritik zu äußern.

Obwohl es das Ziel eines Korreferates ist, eine inhaltliche Gegenposition aufzubauen, umfasst Kritik immer positive wie negative Wertungen. Sie dürfen also auch loben. Es ist eine beliebte Strategie, die argumentative Gegenposition in ein einleitendes sowie ein abschließendes Lob einzubetten. Wichtig ist aber die Gegenposition, auch dann, wenn Sie eigentlich derselben Meinung wie der Autor sind. Spielen Sie dann den „Devil’s Advocate“. Wenn dies nötig ist, üben Sie deutliche Kritik, aber bleiben Sie dabei immer sachlich! Nochmal – es geht um eine thematische Gegenposition, nicht um eine Bewertung der korreferierten Arbeit im Sinne der Notengebung (dafür sind die Dozenten zuständig).

Maximilian Mustermann
Musterstr. 1
10110 Musterstadt
Matrikelnr. 51901



Titel der Arbeit

Masterarbeit/Bachelorarbeit

vorgelegt zur Erlangung des Grades
Master/Bachelor of Science/Arts
an der Technischen Universität Ilmenau
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien
Fachgebiet Wirtschaftstheorie
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Oliver Budzinski

Betreuer: Name des verantwortlichen Hochschullehrers

Ilmenau, den ... (Abgabetag)

Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Gedanken, die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Ort, Datum

Unterschrift